



Standpunkt

VON PETER JANUSCHKE

» januschke@azv.de
oder Fax (0831) 206-123

Keine Propaganda in Schulen

Es ist löblich, wenn das Mobilfunk-Bürgerforum in den Schulen über Gefahren des Handys aufklären will. Jugendliche können sich ein Leben ohne Handy nicht mehr vorstellen, ergab eine Studie. Man möchte es schier nicht glauben, aber manche 14- bis 27-Jährige halten Handys für wichtiger als eine Partnerschaft! Wer denkt bei solch irrziger Prioritätensetzung schon ans Finanzielle: Mädchen und Buben laden oft bedenkenlos Klingeltöne und Spiele herunter oder verschicken Hunderte Kurznachrichten. Die Folge sind Rechnungen, die mit Taschengeld oder Lehrlingslohn nicht zu bezahlen sind.

Hier aufzuklären ist gut und wichtig. Denn wenn das die Eltern versäumen, tut es derzeit keiner.

Das Bürgerforum will allerdings nicht nur sachlich informieren und das ist höchst bedenklich. Die Mobilfunkgegner, die sich in dem Bürgerforum formiert haben, wollen auch Propaganda betreiben und über „gesundheitliche Gefahren“ aufklären. In welche Richtung das gehen soll, wurde schnell deutlich: Eine Broschüre des Bundesamtes für Strahlenschutz halten sie für ungeeignet. Darin werde alles nur verharmlost.

Damit sind wir wieder beim altbekannten Streit, der ideologisch und emotional geführt wird: Die Behörden halten Handys für ungefährlich, Mobilfunkgegner für gesundheitsschädlich.

Nun soll sich jeder seine eigene Meinung zum Mobilfunk bilden. Und danach kann natürlich jeder versuchen, andere zu überzeugen. Die Mobilfunkgegner haben inzwischen ja fast alle Kommunen sensibilisiert. Überall werden Konzepte erarbeitet, um die Strahlenbelastung in bewohnten Gebieten vorsorglich so niedrig wie möglich zu halten. Und das ist gut so.

Nur: In die Schule gehört diese Auseinandersetzung nicht. Denn Kinder lassen sich von Erwachsenen leicht beeinflussen und können kaum zwischen Sachinformation und Propaganda unterscheiden. Mit dem gleichen Recht, mit dem Mobilfunkgegner vor Handystrahlen warnen wollen, können sich andere Eltern gegen eine „Verteufelung“ der modernen Technik verwahren. Als nächstes kämen ansonsten Vegetarier und würden den Schülern erklären, wie verwerflich doch Massentierhaltung ist.

In der Schule soll entweder der hoffentlich neutrale – Lehrer aufklären oder er kann Fachleute dazu holen, die wertfrei verschiedene Positionen aufzeigen. Beide werden wohl in Sachen Handy beispielsweise übereinstimmen, dass ein eingeschaltetes Funktelefon nachts überall hingehört, nur nicht unter Kopfkissen und damit stundenlang neben das Gehirn. Denn auch wer nicht an eine Gesundheitsgefahr glaubt, kann mit gesundem Menschenverstand Vorsorge treffen.